

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten-gewerbe
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz			

HINWEISE

Der Text „Küchenhilfe“ hat einen klar erkennbaren Aufbau. Der Text beginnt mit einer Überschrift und ist in vier Abschnitte gegliedert. Die einzelnen Abschnitte sind durch Zwischenüberschriften gekennzeichnet. Die Teilnehmer/-innen können sich so einen Überblick verschaffen, bevor das eigentliche Lesen des Textes beginnt. Es wird empfohlen, dass die Kursleiter/-innen diese Herangehensweise an einen Text den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermitteln. Der erste Eindruck erzeugt Assoziationen und Erwartungen und aktiviert damit das Vorwissen. Diese Herangehensweise erleichtert den Zugang zum Text. Sie muss bei jedem neuen Text zunächst wiederholt werden, bis die Teilnehmer/-innen sie verinnerlicht haben und automatisiert durchführen.

Jeder Textteil beginnt mit einem Ausruf. Der Ausruf ist durch das Ausrufezeichen markiert. Danach folgen kurze, sehr einfache Aussagesätze mit einem identischen Aufbau (Subjekt, Prädikat, Satzergänzung). Die einzelnen Sätze des Textes können zunächst auch als Satzterpe abgebildet und gelesen werden:

Beispiel:

Es
 Es gibt
 Es gibt heute
 Es gibt heute Bratkartoffeln mit Spiegelei und Salat.
 Heute gibt es Bratkartoffeln mit Spiegelei und Salat.

Durch das wiederholende Lesen werden die einzelnen Wörter bzw. Wortgruppen in den Sichtwortschatz aufgenommen. Um ein Auswendiglernen des Satzes zu vermeiden, wird die Reihenfolge im letzten Satz der Satzterpe umgestellt. Die Teilnehmer/-innen können die geübten Wörter und Satzglieder dann noch einmal anwenden.

Beispiel:

Ich
 Ich möchte
 Ich möchte danach
 Ich möchte danach mit dir
 Ich möchte danach mit dir den Schokoladenpudding
 Ich möchte danach mit dir den Schokoladenpudding vorbereiten.
 Den Schokoladenpudding möchte ich mit dir danach vorbereiten.
 Danach möchte ich den Schokoladenpudding mit dir vorbereiten.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten- gewerbe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Im zweiten, dritten und vierten Abschnitt findet sich jeweils eine weitere Textstelle, deren Reihenfolge nicht der eines Aussagesatzes folgt. Bei einer Aussage steht das Subjekt an erster Stelle. Steht das Prädikat an erster Stelle, handelt es sich um eine Frage. Die Frage ist am Satzende zusätzlich durch ein Fragezeichen gekennzeichnet. Die Teilnehmer/-innen können die Bedeutung nur erfassen, wenn sie die Satzteile genau in der vorgegebenen Reihenfolge lesen. Sie erfahren auf diese Weise, dass die Reihenfolge der Satzteile eine große Rolle spielt und dass sie genau lesen müssen.

Der Unterschied zwischen einer Aussage und einer Frage kann durch die Umstellung der Satzglieder mit folgenden Beispielen veranschaulicht werden:

Du	<i>kannst</i>	die Gurken	schneiden.	
<i>Kannst</i>	du	die Gurken	schneiden?	
Ihr	<i>sollt</i>	zusammen	das Gemüse	vorbereiten.
<i>Sollt</i>	ihr	das Gemüse	zusammen	vorbereiten?

Die Komposita „Geschirrspülmaschine“ und „Schokoladenpudding“ sollen gemeinsam erlesen und bearbeitet werden. Lange Wörter schrecken viele Menschen vom Lesen ab. Die Teilnehmer/-innen lernen und üben hier, wie sie sich lange Wörter selbst erschließen können.

Dazu zerlegen sie die Komposita:

a) zunächst in Silben (zusammengehörige Buchstaben werden mit einem Bogen gekennzeichnet)

Ge | schirr | spül | ma | schi | ne

b) dann werden die in einem Kompositum enthaltenen Wörter z. B. mit einem senkrechten Strich getrennt und eingekreist.

Geschirr | spülmaschine

Schokolade | n | pudding

Im Sprachunterricht kann zusätzlich auf das Fugenzeichen (*s, e, n, er*) eingegangen werden.

Es wird bei einem Teil der Komposita zwischen die Bestandteile eingefügt, z. B. bei

Leben	+	s	+	mittel	→	Lebensmittel
Zeitung	+	s	+	papier	→	Zeitungspapier
Geburt	+	s	+	tag	→	Geburtstag
Hund	+	e	+	hütte	→	Hundehütte
Tasche	+	n	+	tuch	→	Taschentuch
Kind	+	er	+	garten	→	Kindergarten

Da die Bedeutung der Wörter den Teilnehmern und Teilnehmerinnen i. d. R. bekannt ist, wird die Bedeutung des Kompositums schnell erkannt. Das wiederholte laute Lesen der Wortbestandteile sowie des Kompositums führt zur Aufnahme in den Sichtwortschatz.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten- gewerbe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 1–2

Die Teilnehmer/-innen sollen sich zuerst jeden Satz selbst erschließen. Danach sollen sie einen Abschnitt laut lesen. Die Teilnehmer/-innen sollen das Lesen so oft wiederholen, bis sie alle Wörter und Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Danach sollen sie jeden Abschnitt ihrem Lesepartner zweimal laut vorlesen. Das gemeinsame Üben und Trainieren mit einem Lesepartner hat sich als besonders vorteilhaft herausgestellt: Vor allem unsichere Leseanfänger scheuen sich häufig, laut zu lesen. Das Lesen im Tandem bietet die Möglichkeit, die neuen Fähigkeiten in einem gewissen Schonraum zu erproben. Der Lesepartner hat die Aufgabe, dem Lesevortrag des Partners zuzuhören und den Text still mitzulesen. Er soll auf Fehler hinweisen, sofern diese nicht selbstständig verbessert werden, und die Verbesserung des Lesevortrags bei der Wiederholung feststellen und anerkennen. Die Partnerarbeit unterstützt die tatsächliche Realisierung des Leseprozesses. Zudem hat die Partnerarbeit den Vorteil, dass die Unterrichtszeit von der Hälfte aller Kursteilnehmer/-innen zeitgleich zum Vorlesen genutzt werden kann.

Aufgabe 3

Die Teilnehmer/-innen sollen durch das Wiederfinden der vorgegebenen Wörter im Text diese wiederholt lesen und so in ihren Sichtwortschatz aufnehmen. Beim Vorlesen des entsprechenden Satzes wird das Wort in einem bestimmten Zusammenhang gebraucht und mit diesem gespeichert.

Aufgabe 4

Die Teilnehmer/-innen sollen zunächst die gegebenen Sätze lesen und sich selbst fragen, ob sie die Aussagen verstanden haben. Fordern Sie die Teilnehmer/-innen auf, Fragen zu stellen. Die Bearbeitung dieses Aufgabentyps setzt stets voraus, dass die vorgegebenen und zu beurteilenden Sätze verstanden wurden. Danach liest jede/r Teilnehmer/-in den gesamten Text. Der/die Leser/-in sollte spätestens zu diesem Zeitpunkt die Zusammenhänge zwischen den Abschnitten erkennen und den gesamten Text als Einheit erfasst haben.

Anschließend sollen die Teilnehmer/-innen Satz für Satz entscheiden, ob die jeweilige Aussage wahr oder falsch ist. Dazu müssen die Teilnehmer/-innen die entsprechende Stelle im Text finden. Was steht im Text? Die richtigen Sätze sind anzukreuzen.

Die Lösungen sollen im Plenum verglichen werden. Die Teilnehmer/-innen sollen zur Begründung ihrer Entscheidung die entsprechende Textstelle nennen. Dabei werden bestimmte Sätze erneut vorgelesen und dadurch im mentalen Lexikon gespeichert.

Mögliche Fehler zeigen, dass entweder der zu beurteilende Satz oder die entsprechende Textstelle nicht verstanden wurden oder die Stelle gar nicht gefunden wurde. Diese Leser/-innen müssen lernen, genauer zu lesen, Unverstandenes zu erkennen und die Bedeutung von unklaren Wörtern zu erfragen.

LÖSUNGEN

- Tim arbeitet in einer Bar.
- Am ersten Tag gibt es Bratkartoffeln.
- Tim soll das Geschirr spülen.
- Tim bereitet Zitronenpudding vor.
- Olga soll Tim helfen.
- Olga soll Kuchen backen.
- Tim arbeitet ein Jahr in der Küche.